

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl: 1082

Montag, 5. September 1966

Blatt 2531

Feierliche Eröffnung der Wiener Messe =====

5. September (RK) Die feierliche Eröffnung der 84. Wiener Internationalen Messe im Vorbau der Südhalle im Messegelände findet kommenden Sonntag, den 11. September, um 9.30 Uhr, statt. Nach einer Begrüßung durch den Präsidenten der Wiener Messe-Aktiengesellschaft, Kammerrat Hofrat Eduard Strauss, halten Bürgermeister Bruno Marek, Vizekanzler Dr. Fritz Bock und Bundespräsident Franz Jonas Festansprachen. Bei der Eröffnung wirken mit: der Trompeterchor der Stadt Wien und Mitglieder des Staatsopernorchesters unter dem Dirigenten Professor Hans Faltl.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien" =====

5. September (RK) Mittwoch, 7. September, Route 5 mit Hannovermarkt, Kindergarten Pappenheimgasse, Neubaugebiet Brigittenau, Donaupark mit Donauturm, Kultur- und Verkehrszentrum Floridsdorf, Schule Strebersdorf und Nordeinfahrt sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 20. und 21. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Friedrich Beckmann zum Gedenken

=====

5. September (RK) Auf den 7. September fällt der 100. Todestag des Schauspielers Friedrich Beckmann.

Er wurde am 13. Jänner 1803 in Breslau geboren und begann als Chorist am Theater seiner Heimatstadt. 1820 ging er nach Berlin, wo er sich am Königstädter Theater als eigenwilliger Charakterkomiker durch Natürlichkeit, treffenden Witz und Improvisationstalent auszeichnete. Besonders populär wurde durch ihn die volkstümliche Figur des "Eckenstehers Nante", einer Art Berliner "Adabei". 1841 gastierte Beckmann zum erstenmal in Wien, 1846 kam er an das Hofburgtheater, an dem er bis zu seinem Tode wirkte. Beckmann begann mit den Glanzrollen der Nestroy- und Raimundstücke, ging aber in seinen späteren Gestaltungen weit über das rein Komische hinaus. Er war während seiner Wiener Zeit außerordentlich beliebt, sodaß zahlreiche Anekdoten über ihn kursierten. Seine Witwe errichtete die bekannte "Friedrich Beckmann-Stiftung" zur Unterstützung bedürftiger Bühnengehöriger. Die Stadt Wien ehrte den Künstler durch die Benennung einer Gasse im 14. Bezirk.

- - -

Ferdinand Hebra zum Gedenken
=====

5. September (RK) Auf den 7. September fällt der 150. Geburtstag des Dermatologen Univ. Prof. Dr. Ferdinand v. Hebra. Hebra, der aus Brünn stammte, absolvierte das Medizinstudium an der Wiener Universität.

Seit 1842 hielt er eigene Vorlesungen über Dermatologie und arbeitete als Sekundararzt an der Abteilung des berühmten Internisten Skoda. Seit 1845 begann er selbstständig zu ordinieren, seit 1848 war er Primararzt am Allgemeinen Krankenhaus, seit 1869 Ordinarius an der Wiener Universität. Hebra wurde nobilitiert und erhielt den Orden der eisernen Krone sowie den Hofratstitel. Er war Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Präsident der Gesellschaft der Ärzte in Wien. Am 5. August 1880 ist er in Wien gestorben. Eine Gasse im 9. Bezirk erinnert an den großen Mediziner. Sein Wirken leitete einen wichtigen Abschnitt in der Geschichte der Heilkunst ein. Hebra gehört zu den Häuptionern der Wiener Medizinischen Schule, die die Erfahrung, das Experiment und die genaue Beobachtung der Lebensvorgänge zur Grundlage ihrer Forschungen machten. Er wies als erster nach, daß viele Hautkrankheiten von einem äußeren Erreger verursacht werden. Durch ihn und durch seine hervorragenden Lehrmethoden wurde die Wiener Universität zu einem Weltzentrum der Dermatologen. Hebra war aber auch ein glänzender wissenschaftlicher Autor, der zahlreiche Facharbeiten verfaßte. Die wichtigsten sind sein berühmter "Atlas der Hautkrankheiten" und vor allem sein "Lehrbuch der Hautkrankheiten", das in viele Sprachen übersetzt wurde.

- - -

75. Geburtstag von Leopold Langhammer

=====

5. September (RK) Am siebenten September vollendet der Volksbildner und Schriftsteller Prof. Dr. Leopold Langhammer das 75. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren, wo er an der Universität Germanistik und Philosophie studierte. Seit 1919 betätigt er sich, die Zeit des Nationalsozialismus ausgenommen, in der Volksbildung. Bereits 1924 hatte er die Funktion eines Sekretärs der Volkshochschule "Wien Volksheim" übernommen, die er bis 1938 ausübte. 1945 wurde Langhammer Hauptreferent für Volksbildung im Kulturreferat der Stadt Wien und beteiligte sich maßgeblich am Wiederaufbau der Wiener Volkshochschulen. Die hauptsächlichsten Gebiete seiner volksbildnerischen Tätigkeit, in deren Verlauf er tausende Vorträge und Kurse hielt, sind Philosophie und Literaturgeschichte. Von ihm stammen auch literaturhistorische Arbeiten, Essays, Buchrezensionen, biographische und kulturpolitische Abhandlungen. Weiters ist er als Lyriker und Erzähler hervorgetreten. Für seine Leistungen erhielt er das Goldene Ehrenzeichen der Republik, den Professortitel und den Preis der Stadt Wien für Volksbildung.

- - -

Europäische Großmarkt-Fachleute kommen nach Wien
=====

5. September (RK) Am 20. September beginnt in Wien der 5. Internationale Kongreß der Großmärkte, an dem Marktfachleute aus zwölf europäischen Staaten sowie aus Amerika, Japan und Kenya teilnehmen werden. Zu diesem Kongreß hat die Arbeitsgruppe für die Zusammenarbeit der Lebensmittelgroßmärkte im Internationalen Gemeindeverband eingeladen. Auf dem Programm dieser bedeutsamen Tagung stehen Referate führender Fachleute auf dem Gebiete des Marktwesens. Aus Österreich wird Hochschulprofessor Dkfm. Dr. Gottfried Theuer, der Vorstand des Institutes für Warenhandelsbetriebe der Hochschule für Welthandel, über "Die wirtschaftliche Bedeutung von Großmärkten - national und international" sprechen.

Die Kongreßteilnehmer werden auch die Wiener Marktanlagen sowie die Vorarbeiten für den Grün Großmarkt in Inzersdorf kennenlernen. Am 22. und 23. September ist eine Studienfahrt nach Ungarn mit Besichtigung des Großmarktes Budapest-Czepel und eines Staatsgutes am Plattensee vorgesehen.

- - -

Zwei Internationale Kongresse heute eröffnet
=====

5. September (RK) Heute begannen in Wien zwei große internationale Treffen, die die Bedeutung Wiens als europäische Kongreßstadt unterstreichen:

Im Auditorium maximum der Wiener Universität fand die Eröffnung des 2. Internationalen Kongresses für Biophysik statt, bei der Stadtrat Hans Bock in Vertretung des im Ausland weilenden Bürgermeisters Bruno Marek rund 3000 Wissenschaftler aus aller Welt willkommen heißen konnte. Er wies darauf hin, daß Wien schon einmal eine Fachtagung für Biophysiker beherbergen konnte.

Stadtrat Sigmund richtete namens der Wiener Stadtverwaltung Grußworte an die Delegierten des 23. Kongresses des Internationalen Genossenschaftsbundes, die sich im Kongreßzentrum der Wiener Hofburg zu ihrer diesjährigen Tagung zusammengefunden haben. Der Internationale Genossenschaftsbund ist einer der ältesten übernationalen Vereinigungen und wurde 1895 in London gegründet. Heute gehören dieser Organisation mehr als eine halbe Million Genossenschaften mit rund 217 Millionen Einzelmitgliedern in 58 Staaten an. Sein besonderes Anliegen ist die Förderung des Genossenschaftswesens in den Entwicklungsländern. Diesem Thema ist auch ein Teil der Referate des gegenwärtigen Kongresses gewidmet.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

5. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Paprika 0.40 bis 0.50 S je Stück, Häuptelsalat 2 bis 3 S je Stück, Tomaten 4 bis 5 S je Kilogramm.

Obst: Birnen 4 bis 6 S, Pfirsiche 6 bis 8 S, Zwetschken 4 bis 6 S je Kilogramm.

- - - -

Rinderhauptmarkt vom 5. September
=====

5. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 123 Ochsen, 316 Stiere, 476 Kühe, 102 Kalbinnen, Summe: 1.017. Gesamttauftrieb dasselbe. Verkauft wurden: 123 Ochsen, 312 Stiere, 476 Kühe, 102 Kalbinnen, Summe: 1.013. Unverkauft blieben vier Stück.

Preise: Ochsen 12.8 bis 16.50 S, extrem 16.50 bis 17.20 S (9), Stiere 13 bis 16.30 S, Kühe 10 bis 13 S, extrem 13.50 bis 14 (5), Kalbinnen 12.50 bis 15.90 S, extrem 16 bis 16.20 S, (7); Beinlvieh Kühe 8 bis 9.80 S, Ochsen und Kalbinnen 11.80 bis 12.10 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 5 Groschen, bei Stieren um 5 Groschen, bei Kühen um 2 Groschen und bei Kalbinnen um 9 Groschen je Kilogramm. Er beträgt einschließlich Beinlvieh: Ochsen 14.56 S, Stiere 14.95 S, Kühe 10.95 S und Kalbinnen 14.38 S. Beinlvieh notiert unverändert.

- - -